

KONSUMGÜTER**Die Sportbranche entdeckt wieder die Schafwolle**

Ökologisch korrekt und atmungsaktiv: Wolle feiert in der Skibekleidung eine Renaissance. Experten sind vom Erfolg überzeugt. **Seite 2**

Die Sportbranche entdeckt die Schafwolle aufs Neue

Ökologisch korrekt und höchst atmungsaktiv: Der Naturstoff feiert eine Renaissance in der Skibekleidung. Die Händler sehen Umsatzpotenzial und sind begeistert.

Joachim Hofer
München

Sir Edmund Percival Hillary und viele andere Pioniere des Alpinismus haben seinerzeit die höchsten Gipfel der Welt in Pullovern aus Schafwolle bezwungen. Seit mehreren Jahrzehnten aber ist das Naturprodukt unter Bergsteigern und Skifahrern aus der Mode gekommen. Hoch funktionelle Materialien aus Kunststoff haben die Wolle verdrängt.

Doch nun, fast 60 Jahre nach Hillarys Erstbesteigung des Mount Everest, kehrt die Wolle zurück. Das zeigt sich auf der Ispo, der weltgrößten Sportmesse, die derzeit in München stattfindet. Innovative Firmen führen dort vor, wie sich das Material in ganz neuer Form verwenden lässt.

„Wolle ist wunderbar atmungsaktiv, extrem bequem und sehr schön“, sagt Nicolas Rochat. Der Chef und Eigentümer des Schweizer Skibekleidungslabels Mover lässt die Wolle so verarbeiten, dass sie aussieht wie ein dünner Dämmstoff fürs Hausdach. Diese Wollschicht packt er in eine Außenhaut aus wasserdichtem Gore-Tex-Stoff und in ein Innenfutter aus neuseeländischer Merinowolle.

Europäische Wirtschaft profitiert

Die Kombination hält nicht nur schön warm. Sie sorgt auch dafür, dass die Skifahrer nicht unnötig ins Schwitzen kommen, weil der Schweiß nach außen transportiert wird. Und zwar besser als in Synthetik-Kleidung, meint Rochat.

Sportexperten sind überzeugt, dass das bei den Kunden ankommen wird. „Viel zu lange hat sich die Branche allein auf High-tech-Materialien konzentriert“, meint der

Unternehmensberater Franz Maximilian Schmid-Preissler. Doch Neuerungen gebe es hier schon lange nicht mehr. „Mit dem Naturprodukt Wolle hingegen bekommen die Kunden einen echten, nachvollziehbaren Nutzen.“

Das ist noch nicht alles: Die Menschen können die Ware auch guten Gewissens kaufen. Denn die Wolle für die Hauptschicht stammt ausschließlich von Schweizer Schafen. Die Außenhaut von Gore-Tex kommt aus England. Produziert werden die Jacken in Portugal. „Wir wollen möglichst viele Kompo-

ten aus Europa“, betont Rochat. So werde die Umwelt geschont und die europäische Wirtschaft gestärkt. Die meisten Sportartikel stammen hingegen seit Jahrzehnten aus Fernost - und werden nicht selten unter fragwürdigen Arbeits- und Umweltbedingungen hergestellt.

Kunden achten auf die Umwelt

Rochat ist nicht der einzige Sportunternehmer, der die Wolle wieder entdeckt hat. Die Familienfirma Rewoolution aus Italien etwa geht einen ähnlichen Weg. Und der bayerische Bergsportspezialist Ortovox hat ebenfalls Jacken mit der sogenannten „Swiss Wool“ im Angebot. Als Trendsetter war Ortovox so interessant, dass das Unternehmen vergangenes Jahr vom fränkischen Schwan-Stabilo-Konzern geschluckt wurde. Das Stifte-Imperium baut gerade eine Sportsparte auf und will sich mit der Wollkleidung von den Wettbewerbern absetzen.

Die Sporthändler sind begeistert von dem Konzept. „Der bewusste Umgang mit Ressourcen interessiert die Kunden zunehmend“, denkt Andreas Rudolf vom Händlerverbund Sport 2000. Bislang würden solche Produkte zwar eine untergeordnete Rolle spielen. Doch das ändere sich: „In drei bis fünf Jahren machen wir die Auswahl unserer Lieferanten abhängig vom Umgang mit solchen Themen.“

Allerdings müssen die Sportler für die naturnahe Bekleidung tief in die Tasche greifen. Die Mover-Jacken kosten zwischen 800 und 1000 Euro. Derzeit gibt es sie in Deutschland noch nicht zu kaufen, erst vom Herbst an wird die Mode der Firma aus Lausanne hierzulande zu haben sein.

DIE UMWELT IM FOKUS

Nachholbedarf Die meisten Unternehmen der Sportbranche machen sich noch nicht allzu viele Gedanken über eine naturverträgliche Produktion und Produkte aus natürlichen Rohstoffen. Zudem fertigt die Mehrzahl der Firmen in Fernost und nimmt weite Transportwege in Kauf.

Trend Für die kommende Wintersaison haben die Hersteller deutlich mehr Jacken, Hosen und Un-



terwäsche aus Naturstoffen im Angebot als bisher. Auch zahlreiche neue Skier wurden unter Umweltaspekten konstruiert.